

Internationale Partner*innen des Projekts „WELT.AUTORIN.JELINEK“:

- Die Österreichischen Kulturforen in Paris, Warschau, New York und Tokio
- Departamento de Polonês, Alemão e Letras Clássicas, Universidade Federal do Paraná, Brasilien
- Département Etudes germaniques, Université Sorbonne Nouvelle Paris, Frankreich
- Faculté de Langues & Cultures étrangères et régionales, Université Paul-Valéry Montpellier 3, Frankreich
- Department of Languages, Vellore Institute of Technology, Indien
- Seminar für Germanistik, Meiji-Universität Tokyo, Japan
- Instytut Filologii Germańskiej, Abteilung für Deutschsprachige Medien und Österreichische Kultur, Uniwersytet Łódzki, Polen
- Forschungsprojekt NUREVIO, Universität de València, Spanien
- Institute of German Studies, Indiana University Bloomington, USA
- Max Kade Center for German Studies, Lafayette College Easton, USA

Das Interuniversitäre Forschungsnetzwerk Elfriede Jelinek ist ein gemeinsames Zentrum der Universität Wien und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK).

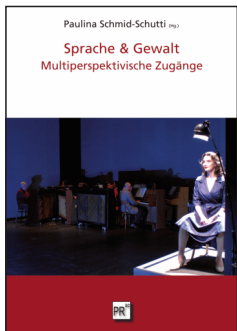
Dieses Zusammenwirken ist nicht nur ein innovatives Modell der Kooperation einer Wissenschafts- und einer Kunstuniversität, sondern ergibt sich auch konsequent aus Jelineks intermedialer Arbeitsweise und ihrer starken Affinität zur Musik, zum Theater, zum Musiktheater, zum Tanz und zum Film.

Anspruch des Interuniversitären Forschungsnetzwerks ist es, mit Expert*innen der Universität Wien und der MUK sowie in Zusammenarbeit mit internationalen Wissenschaftler*innen, Kunstinstitutionen und Künstler*innen Wissenschaft und Kunst miteinander zu vernetzen sowie neue Formen und Formate wissenschaftlich-künstlerischer Forschung zu entwickeln. Elfriede Jelinek und ihr Werk geben die Impulse für Schwerpunkte zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen und zu ästhetischen Fragen.

Kontakt:

Interuniversitäres Forschungsnetzwerk Elfriede Jelinek
der Universität Wien und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien
Hofburg, Batthyanystrasse
1010 Wien
T: +43-1-4277-42238
jelinek.germanistik@univie.ac.at
<https://www.ifvjelinek.at/>

Die aktuelle Publikation des Interuniversitären Forschungsnetzwerks Elfriede Jelinek in Zusammenarbeit mit dem Elfriede Jelinek-Forschungszentrum:



Paulina Schmid-Schutti (Hg.): Sprache & Gewalt – Multiperspektivische Zugänge

Der Band untersucht Formen sprachlicher Marginalisierung, Unterdrückung und Ausgrenzung in zunehmend antidemokratischen Zeiten und Systemen und widmet sich der zentralen Frage, wie Sprache als Mittel der Gewalt fungiert – sei es in politischen Diskursen, gesellschaftlichen Strukturen oder digitalen Räumen.

Im Mittelpunkt steht die Verbindung von Sprache und Gewalt im Werk Elfriede Jelineks, deren Auseinandersetzung mit Mechanismen der Ausbeutung, Verdrängung und Entrechtung gerade in Zeiten von Neokonservatismus, Neoliberalismus und Rechtspopulismus von besonderer Aktualität ist.

Die Methodik des Forschungsschwerpunktes – prozesshafte Abläufe, wissenschaftlich-künstlerische Arbeitsgruppen sowie interdisziplinäre und internationale Symposien und Workshops mit dem Ziel, innovative Forschungspositionen und experimentelle Forschungsformate und -ansätze an den Schnittstellen von Wissenschaft und Kunst voranzutreiben – bildet sich in der Struktur des Bandes ab.

Er versammelt die Beiträge und Gespräche mehrerer Arbeitsgruppen und Symposien, die im Rahmen des Forschungsprojekts im Zeitraum 2024-25 stattfanden, und widmet sich neben neuen theoretischen Ansätzen und Strategien auch den zentralen Positionen Jelineks.

Coverfoto (Elfriede Jelinek): Martin Vukovits

März bis Dezember 2026

Internationale Veranstaltungsreihe zu
Elfriede Jelineks 80. Geburtstag

WELT.AUTORIN.JELINEK



veranstaltet vom

Interuniversitären Forschungsnetzwerk Elfriede Jelinek
der Universität Wien und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien
und dem Elfriede Jelinek-Forschungszentrum

in Kooperation mit der Sektion für Internationale Kulturangelegenheiten des
Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten

PROGRAMM

Donnerstag, 12.3.2026, 19 Uhr

AUFTAKT

Universität Wien, Hofburg, Batthyanystiege, Schreyvogelsaal, 1010 Wien

Begrüßung

Regina Ruzs (Leiterin der Sektion für Internationale Kulturangelegenheiten im Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten)

Zum Projekt WELT.AUTORIN.JELINEK

Pia Janke und *Paulina Schmid-Schutti* (Interuniversitäres Forschungsnetzwerk Elfriede Jelinek)

Statements von *Rosemarie Brucher* (MUK) und *Stefan Krammer* (Universität Wien)

WELT.AUTORIN.JELINEK – Internationale Perspektiven

Beteiligte Österreichischen Kulturforen und Botschaften:

Susanne Keppler-Schlesinger (New York), *Arno Mitterdorfer* (Videostatement, Tokio), *Arnold Obermayr* (Warschau),

Judith Schildberger (Brasilia), *Julia Thallinger* (Paris)

Videobotschaften der beteiligten International Scientific Partners:

Ruth Bohunovsky (São Paulo), *Tomoko Fukuma* (Tokio), *Yasmin Hoffmann* (Montpellier), *Teresa Kovacs* (Bloomington), *Artur Pelka* (Łódź)

Gespräch: Elfriede Jelinek – Seismographin der Demokratie

Mit *José Aníbal Campos*, *Veronica Kaup-Hasler* (Videostatement), *Julya Rabinowich*, *Daniela Strigl*, moderiert von

Karoline Exner

Die **Internationale Veranstaltungsreihe WELT.AUTORIN.JELINEK**, die das Interuniversitäre Forschungsnetzwerk Elfriede Jelinek und das Elfriede Jelinek-Forschungszentrum aus Anlass von Jelineks 80. Geburtstag (20.10.2026) veranstalten, befasst sich mit der österreichischen Nobelpreisträgerin als „Weltautorin“, die die aktuellen globalen antidemokratischen Entwicklungen mit Fokus auf die Position von Frauen* analysiert und deren Analysen weltweit wahrgenommen werden.

In Form von jeweils einem „Jelinek-Tag“ (mit einem spezifischen Thema) in zentralen Jelinek-Rezeptionsländern wird mit Wissenschaftler*innen, Übersetzer*innen und Künstler*innen aus Österreich und den am Projekt beteiligten Ländern aufgezeigt, wie Jelineks Werke weltweit Wirkungskraft haben, wie sie Frauen* global bestärken und wie die jeweilige politische Situation in Hinblick auf Frauen* mit jener der anderen am Schwerpunkt beteiligten Ländern vergleichbar ist.

Zwei Veranstaltungen in Wien bilden einen Bogen, der weiters die internationalen „Jelinek-Tage“ in Paris (auch mit Blick auf Spanien), Warschau (auch mit Blick auf die Tschechische Republik), New York, São Paulo und Tokio (auch mit Blick auf Indien) umfasst. Die „Jelinek-Tage“ setzen sich aus Keynotes, Dialogen, Gesprächen und einem künstlerischen Abendprogramm zusammen.

Als internationales Vernetzungsprojekt mit Live-Programmpunkten und digitalen Zuschaltungen befördert das Projekt nicht nur den Dialog zwischen Wissenschaft, Kunst und Öffentlichkeit, sondern auch den globalen Austausch zu einem der virulentesten Themen unserer Zeit – zur Frage nach Demokratie heute und der Position von Frauen*.



**Lageplan Universität Wien, Hofburg
Batthyanystiege, Schreyvogelsaal**

Eingang unter der Michaelerkuppel
(selber Eingang wie zum Sisi Museum)

Donnerstag, 7.5.2026

GESCHLECHT & DEMOKRATIE

Österreichisches Kulturforum Paris, 17 avenue de Villars, 75007 Paris

Der „Jelinek-Tag“ in Paris analysiert die Position von Frauen* im Kontext weltweiter demokratischer Erosionsprozesse und erstarkender autoritärer und antifeministischer Bewegungen. Im Zentrum steht, wie Jelineks Texte patriarchale Machtverhältnisse, Geschlechterhierarchien und strukturelle Ausschlüsse in zunehmend illiberalen Demokratien sichtbar machen. Diskutiert wird, in welcher Form ihre literarische Praxis transnationale feministische Empowerment-Prozesse anstößt.

Freitag, 19.6.2026

SPRACHE & DEMOKRATIE

Österreichisches Kulturforum Warschau, Próźna 7/9, 00-107 Warszawa

Der „Jelinek-Tag“ in Warschau thematisiert das Verhältnis von Sprache und antidemokratischer Politik im Kontext autoritärer und nationalistisch aufgeladener Diskurse. Ausgehend von Jelineks Dekonstruktion totalitärer Sprachmuster wird untersucht, wie Sprache produktiv zur Auflösung und Infragestellung hegemonialer Ordnungen beitragen kann. Im Fokus steht das Potenzial von Jelineks Texten, Sprache als Raum globaler kritischer Gegenöffentlichkeit und feministischer Selbstermächtigung neu zu positionieren.

Donnerstag, 10.9.2026

THEATER & DEMOKRATIE

Österreichisches Kulturforum New York, 11 East 52nd Street, New York 10022

Am „Jelinek-Tag“ in New York steht das Theater als Ort ästhetischer und politischer Intervention gegen demokratiefeindliche Entwicklungen im Zentrum. Im Dialog mit Jelineks Werk wird analysiert, wie Frauen* im zeitgenössischen internationalen Theater Strategien des Widerstands gegen patriarchale und autoritäre Strukturen entwickeln. Dabei werden Formen performativer Gegenöffentlichkeit und emanzipatorischer Präsenz im Spannungsfeld von Kunst und Demokratie diskutiert.

Freitag, 23.10.2026

DIE WELTAUTORIN. Ein Abend für Elfriede Jelinek

Burg, Kasino am Schwarzenbergplatz, Schwarzenbergplatz 1, 1010 Wien

Die Veranstaltung würdigt Jelinek als politische Intellektuelle und engagierte Autorin, die in österreichischen ästhetischen Traditionen steht und globale Wirkungskraft hat. In Gesprächen und künstlerischen Beiträgen wird ihr Werk als seismographische Analyse gesellschaftlicher Machtverhältnisse und demokratischer Krisendynamiken reflektiert. Zur Diskussion steht dabei auch die Rolle von Künstler*innen als kritische Stimmen im Spannungsfeld von Öffentlichkeit, Politik und Empowerment.

Freitag, 6.11.2026

ÖKONOMIE & DEMOKRATIE

Goethe-Institut São Paulo, Rua Lisboa, 974, 05413-001 São Paulo

Der „Jelinek-Tag“ in São Paulo untersucht die Verschränkung von neoliberalen Machtlogiken, sozialer Ungleichheit und demokratischer Erosion. Jelineks Texte werden als kritische Analyse jener Strukturen gelesen, in denen Kapitalismus, Patriarchat und Geschlechterdiskriminierung zusammenwirken. Im Fokus steht, wie Jelineks Kritik an ökonomischen Gewalt- und Ausbeutungsverhältnissen als Impuls für globale feministische Widerstands- und Empowerment-Diskurse fungiert.

Freitag, 11.12.2026

VIRTUELLER RAUM & DEMOKRATIE

Österreichisches Kulturforum Tokio, 1-1-20, Moto Azabu, Minato-ku Tokio, 106-0046

Der „Jelinek-Tag“ in Tokio befasst sich mit digitalen Öffentlichkeiten als Schauplätzen politischer Macht, Überwachung und Diskurskontrolle. Ausgehend von Jelineks Reflexionen zu medial vermittelter Gewalt und Sichtbarkeitsregimen wird untersucht, wie antidemokratische Dynamiken im globalen virtuellen Raum insbesondere Frauen* betreffen. Jelineks kritische Perspektiven dienen dabei als Ausgangspunkt, um das Potenzial digitaler Gegenöffentlichkeiten für feministische Kritik und Widerstand auszuloten.

Detailinformationen zu den Tagen und den Livestreams: ab April 2026 auf der Homepage des Interuniversitären Forschungsnetzwerks Elfriede Jelinek: <https://www.ifvjelinek.at>

Konzeption und Organisation: Pia Janke, Paulina Schmid-Schutti, Christian Schenkermayr

 Bundesministerium
Europäische und internationale
Angelegenheiten

Gefördert durch das